



Spaß im Schlamm: Hauptsache, die Kippe bleibt sauber...

Fotos: Stadtfotografen

„2013 kommen wir wieder nach Stadtoldendorf“

„Offroad“ zieht positive Bilanz / Geändertes Konzept mit Live-Musik kommt gut an

Stadtoldendorf (r/nig). Das internationale Allrad- und Reisetreffen „Offroad“ in Stadtoldendorf stieß bei seiner zweiten

Auflage auf gute Resonanz. Die Ausrichter Marion Sieber und Wolfgang Wittmann ziehen nach diversen Auf- und Abräum-

arbeiten eine positive Bilanz und sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der übergreifenden Veranstaltung von Outdoor, Reise,

Technik und Offroad im Mammutpark.

„Nicht nur, dass die vielen und abwechslungsreichen Programmpunkte insgesamt prima geklappt haben und super angenommen sind, auch das Wetter war allen Beteiligten nahezu stets hold“, sagt Marion Sieber. „Mit fast 1.500 Leuten auf dem Gelände wurde ein großer Schritt nach vorne gemacht.“

Das geänderte Preiskonzept im Vergleich zum Vorjahr habe mit Sicherheit dazu beigetragen. Für jeden war etwas dabei, seien es die Trials, die Reise-Vorträge, Seilwindenkurs, Geländewagenfahrschule, Brückenbau, das Testpaddeln auf dem See, die E-Boards, der Ballonstart oder die Bundeswehr mit ihren Hubschraubern. „Toll auch die Vorführung der Flughafenfeuerwehr Bückeburg zum Auto waschen“, ergänzt Wolfgang Wittmann.

Das umfangreiche Catering, das bunte Kinderprogramm

sowie die Live-Musik mit lokalen Bands haben das Programm abgerundet. Die Mitfahrwünsche ins „Fahrgelände“ wurden bis zur Kapazitätsgrenze genutzt und konnten in der Regel schnell erfüllt werden.

Durch einige Stadtoldendorfer Unterstützer wurde die Durchführung von „Offroad“ wesentlich erleichtert. Da der überwiegende Teil der Besucher „die Kasse am Eingang nicht übersah“, so Wittmann, freuen sich die Veranstalter, nun sogar Spenden an ein Krankenhaus in Tansania, an die Feuerwehr und für die Kindergärten in der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf vergeben zu können.

Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits. „2013 kommen wir wieder nach Stadtoldendorf“, versprechen Marion Sieber und Wolfgang Wittmann. Anvisierter Termin ist wieder das erste Augustwochenende, vom 1. bis 4. August 2013.



Die Hubschrauber-Vorführungen stießen bei den Gästen auf großes Interesse.

Shanty-Chor-Klänge, eine Prise Magie und Grillfeuer

Maternus-Seniorenfeiern am 18. August

Stadtoldendorf (r). Der Sommer hat sich in diesem Jahr noch nicht immer von seiner besten Seite gezeigt. Für die Stadtoldendorfer Maternus-Senioren ist dies jedoch kein Grund, den Sommer nicht hochleben zu lassen. Sie freuen sich auf strahlend blauen Himmel, eine gut gelaunte Sonne, angenehme Temperaturen und fröhliche Gäste am Sonnabend, 18. August, wenn sie ihr großes Sommerfest feiern.

Ausgelassen und fröhlich soll es im Maternus-Seniorencentrum Unter der Homburg zugehen, wenn sich Bewohner, ihre Angehörigen und Gäste von außerhalb zum Feiern treffen. Den Auftakt bildet der gemeinsame Gottesdienst um 15 Uhr. Im Anschluss lockt ein Kuchenbuffet zum gemütlichen Beisammensein. Bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee kann man es sich im lauschigen Garten bequem machen.

Ein buntes Programm sorgt dafür, dass Bewohner und Gäste zum Spielen, Schwelgen und

Staunen kommen. So dürfen sich die Besucher auf eine Prise Magie freuen. Der Zauberer und Pantomime „Harry“ wird mit seiner Tischzauberei direkt vor den Festbesuchern kleine Wunder geschehen lassen. Mit Kartentricks, verschwindenden Münzen oder Taschentüchern wird er selbst Skeptiker ins Staunen versetzen.

Ab 15.30 Uhr steht musikalische und tänzerische Unterhaltung auf dem Programm. Der beliebte Shanty-Chor aus Holzminden wird für Stimmung sorgen, und die Maternus-Senioren haben eine Überraschung einstudiert – genügend Gelegenheiten zum Schunkeln und Mitsingen wird es geben. Zum Abschluss wird das Grillfeuer angezündet, und man kann ab 17 Uhr bei rustikalen Köstlichkeiten den Tag ausklingen lassen. Alle sind eingeladen, das Sommerfest mitzufeiern, am Sonnabend, 18. August, ab 15 Uhr im Maternus-Seniorencentrum Unter der Homburg, Steinkuhle 3, in Stadtoldendorf.

Negenborner Schützen haben neues Königshaus

Proklamation beim SV von 1910

Negenborn (r). Kürzlich ermittelten die Mitglieder des Schützenvereins von 1910 – nach der Stärkung beim gemeinsamen Frühstück – ihr neues Königs-

haus. Die beste Zehn gelang Schützenschwester Heidi Kiene. Sie wurde vom ersten Vorsitzenden Willi Sparkuhle zur Schützenkönigin 2012 gekürt.

Ihr zur Seite stehen der erste Ringkönig Friedrich Klages und als zweiter Ringkönig Willi Sparkuhle selbst. Die von Edlert und Siegfried Engelke ge-

stifteten Pokale errang bei den Damen Paula Bartels und bei den Herren wiederum Willi Sparkuhle.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde dieses Ereignis mit dem traditionellen Anbringen der Königsscheibe am Haus der neuen Königin gebührend gefeiert.

Bei kühlen Getränken und Spezialitäten vom Grill saß man noch bis in die späten Abendstunden zusammen, und so manch älterer Schützenbruder ließ es sich nicht nehmen, die ein oder andere Geschichte aus der Vergangenheit zu erzählen. Einig war man sich darüber, dass man nunmehr alle Kräfte bündeln will, um mit einer neu zu gründenden Jugendgruppe und der Gewinnung neuer Mitglieder überhaupt, ein starkes Fundament für die Zukunft des Vereins zu schaffen.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass kürzlich das vor Jahrzehnten von der Niedersächsischen Landesforst gepachtete Grundstück erworben werden konnte und damit nun Vereinseigentum ist.



Die treffsichersten Schützen durften sich über ihre Pokale freuen.

Foto: TAH